

Ausschreibung einer Masterarbeit in den Pflege- oder Gesundheitswissenschaften zur

Hitze-Risikokommunikation im Rahmen der ambulanten Pflege

Das Projekt ExTrass (www.extrass.de) fördert Städte dabei, resilienter gegenüber Extremwetterereignissen wie z. B. Hitzewellen zu werden. In einem Teilprojekt, in dem die Arbeitsgruppe „Geographie und Naturrisikenforschung“ der Universität Potsdam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. zusammenarbeitet, soll durch Instrumente der Risikokommunikation die Bevölkerung in ihrer Selbsthilfefähigkeit gestärkt werden. Insbesondere für hitzevulnerable Personengruppen wie Ältere, chronisch Kranke oder andere alleinlebende Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen Multiplikatoren, die im regelmäßigen Kontakt mit diesen vulnerablen Bevölkerungsgruppen stehen, angesprochen und für die Vorbereitung auf Hitzewellen sensibilisiert werden. Die Masterarbeit soll sich auf den Bereich der ambulanten Pflege als potenziellen Multiplikator fokussieren.

Im Gegensatz zu stationär betreuten Personen, etwa in Pflegeheimen oder Kliniken, ist es im ambulanten Bereich ungleich schwieriger, präventive Maßnahmen zur Steigerung der Hitzeresilienz zu ergreifen, da beispielsweise kein Einfluss auf die baulichen Wohnverhältnisse besteht und die Animation zur und Kontrolle der Flüssigkeitsaufnahme (Trinkprotokoll) stark reduziert ist. Hinzu kommt, dass nur wenig Zeit für jede zu pflegende Person zur Verfügung steht. Die Frage, wie dennoch eine nachhaltige Sensibilisierung der Pflegenden als auch der zu pflegenden Personen für Gesundheitsrisiken durch Hitze und deren Abmilderung durch geeignete Maßnahmen erreicht werden können, steht im Zentrum der Masterarbeit.

Im Rahmen des ExTrass-Projektes hat die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. bereits eine Online-Fortbildung zu Hitze speziell für Pflegenden entwickelt und es sollen noch Hitze-Warn-Aufkleber, die ab einer gewissen Innenraumtemperatur farblich umschlagen, produziert werden.

Folgende Aufgabenstellungen sollen im Rahmen der Masterarbeit bearbeitet werden:

- Recherche bestehender Literatur (es gibt bereits Handlungsempfehlungen für Pflegenden zum Thema Hitze) und Entwicklung eines Konzeptes zur effizienten Integration dieser in den ambulanten Pflegealltag (z. B. in Form einer praktikablen Checkliste)
- Durchführung eines Fokusgruppen-Workshops (ggf. online) vor dem Sommer 2023 mit etwa 10 Mitarbeitenden aus ambulanten Pflegediensten (z. B. von der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.), in dem basierend auf ihren bisherigen Erfahrungen mit Hitzewellen die Anwendbarkeit der erstellten Informationsmaterialien diskutiert werden sollen.
- Nach einer etwaigen Anpassung der Informationsmaterialien entsprechend der Erkenntnisse aus der Fokusgruppe sollen diese bundesweit an ambulante Pflegedienste der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und ggf. weitere verteilt werden, zusammen mit einem begleitenden Evaluationsfragebogen. Ausgefüllt zurückgeschickte Fragebögen sollen quantitativ als auch qualitativ mit Blick auf eigene Fragestellungen ausgewertet werden.

Zeitraum: April bis September 2023

Voraussetzungen:

- Interesse an der Thematik Pflege im Zusammenhang mit Hitze/Klimaanpassung
- Studium der Gesundheitswissenschaften, der Pflegewissenschaften, der Gerontologie oder der Psychologie (Auch andere verwandte Studiengänge sind möglich.)
- Erste Erfahrungen mit der Auswertung qualitativer und quantitativer Daten
- Erfahrungen mit der Moderation von Veranstaltungen sind von Vorteil.
- Zuverlässigkeit, Genauigkeit und hohe Motivation
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Was Sie durch diese Masterarbeit gewinnen:

- Interdisziplinäre Arbeitserfahrung
- Mitwirkung in einem praxisorientierten Forschungsprojekt
- Expertise in quantitativer und qualitativer Methodik
- Flexibilität bzgl. Arbeitsort und -zeiten (remote Arbeiten möglich)

Bei Interesse schicken Sie Ihre Unterlagen bis zum **28. Februar 2023** an:

Dr. Susann Ullrich, ullrich@uni-potsdam.de (AG Geographie und Naturrisikoforschung)

Auch für weitere Informationen vorab können Sie Frau Ullrich kontaktieren.

Ihre Unterlagen sollten ein Anschreiben, einen Lebenslauf und eine aktuelle Notenübersicht (falls vorhanden, auch Arbeitszeugnisse früherer Beschäftigungen oder Praktika), alles zusammengefasst in einem Gesamtdokument (PDF), enthalten.